

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 35

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

Wann ist ein Sprung in einer fremden Farbe kein «Forcing»?

Nach dem allgemein gebräuchlichen Biet-System, dem sogenannten «approach-forcing» (Culbertson), bedeutet ein Sprung in einer neuen Farbe im allgemeinen ein «Forcing», wobei gleichgültig ist, ob der Sprung vom Spieler mit der Eröffnungsansage oder aber von seinem Partner gemacht wurde. Nach einem derartigen Sprung muß die Ansage offen gehalten werden, bis eine Manche erreicht ist.

Viele Spieler wissen nun nicht, daß es zwei Ausnahmen von dieser Regel gibt.

Die erste ist: Wenn eine Eröffnungsansage in zweiter Hand kontriert wurde, so bedeutet ein Sprung in einer neuen Farbe durch den Spieler Nummer 3 nicht eine forzierende Ansage, sondern einen sogenannten «pre-emptive bid», zum Zwecke, die Antwort der vierten Hand zu verhindern oder mindestens zu erschweren.

Beispiel: Nord: 1 Herz
Ost: kontra
Süd: 3 Treff

Der Sprung in Treff ist also keineswegs forzierend. Er bedeutet im Gegenteil eine ziemlich schwache Hand, ohne viel Toppwerte, aber mit langem Treff (z. B. K, D, B zu sechst),

um die Gegner zu verhindern, sich gegenseitig über die Pikfarbe zu verständigen. Mit einer guten Hand von 2-2½ Toppwerten würde ja Süd rekontrieren.

Die zweite Ausnahme ist folgende: Wenn nach einer Eröffnung durch Süd, West und Nord gepaßt haben und Ost seine Farbe deklariert, so bedeutet ein Sprung durch Süd in einer neuen Farbe nicht ein unbedingtes «Forcing», wohl aber eine Einladung, womöglich auf die Manche zu gehen, falls die zweite Farbe besser paßt als die erste. Der Sprung ist deshalb kein «Forcing», weil Nord durch sein Passen bereits erklärt hat, daß er eine fast wertlose Hand besitzt.

Beispiel: Süd: 1 Herz
West: paßt
Nord: paßt
Ost: 1 Pik
Süd: 3 Karo

Falls Süd unter allen Umständen auf die Manche forcieren will, muß er nach 1 Pik z. B. 4 Karo ansagen oder aber kontrieren, und wenn Nord negativ antwortet, nachher eine Sprungansage machen.

Ein weiterer entscheidender Groß-Schlemm aus der Bridge-Weltmeisterschaft in Budapest.

Nord		Süd	
♠ As, 3	♥ K, 10, 3	♠ K, B, 8, 4	♥ As, 7, 2
♦ As	♣ As	♦ B, 8, 3	♣ K, 5, 4
♠ As, 10, 8, 7, 6, 3, 2			

Die Oesterreicher spielten mit dieser Hand 7 Treff im Final gegen die Culbertson-Mannschaft. Um ein kleines Herz abzuwerfen zu können, mußte ein Impass, in Pik gegen die Dame gemacht werden. Glücklicherweise befand sich die Pik Dame bei Ost, so daß der Kontrakt erfüllt wurde.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 28.

West	Ost
1 Pik	2 Herz
2 Pik	3 Pik
4 Pik	

Lizitier-Aufgabe Nr. 29.

Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?

West	Ost
♠ 10, 6	♥ K, 8, 4, 2
♥ A, D, 10, 7, 5, 4	♥ B, 9, 6, 2
♦ A, D, 8	♦ 10, 4
♣ D, 3	♣ B, 6, 5

Lösung zu Problem Nr. 9.

Der 6-Pik-Kontrakt ist dadurch zu erfüllen, daß ein Herz hochgespielt wird, um die Treff Dame darauf abzuwerfen. Im ersten Stich wird also Karo mit As übernommen und klein Herz aus der Hand nachgespielt, das auf dem Tisch mit As gestochen wird. Nun folgt wieder ein Herz vom Tisch, das man in der Hand trumpft (und zwar mit Pik 8), dann spielt man Pik König aus der Hand und übernimmt mit As, um nochmals Herz nachzuziehen, das in der Hand mit der 9 trumpft wird. Jetzt spielt man Pik 2 aus der Hand und kommt mit der 7 wieder auf den Tisch, um das vierte Herz zu trumpfen. Schließlich wird Karo As abgespielt und nachher ein Karostich abgegeben, hierauf braucht man nur noch das dritte Karo auf dem Tisch zu trumpfen und die Treff Dame auf das fünfte Herz abzuwerfen. Wesentlich ist also, daß man die Herz dreimal mit hohen Pik trumpft und die Pik 2 als Uebergang auf den Tisch zu Pik 7 behält.

OVO SPORT



Aber Mutter
was für Geschichten! Ich will mir doch nicht die Tour vergällen. Ein paar Päckli OVO SPORT als «eiserne Ration» genügen. Sie sind sehr leicht im Gewicht und ihr konzentrierter Nährwert ist grösser als ein ganzer Rucksack voll Ballast.

OVO SPORT
stärkt
augenblicks

OVO SPORT für Weekend und Touren 50 Cts.

S. 4. 10



† Johannes Jegerlehner

Von diesem markanten und beliebten Schweizer Dichter sind in unserm Verlag erschienen:

Das Haus in der Wilde

Eine Erzählung für Erwachsene
Umfang 312 Seiten mit mehrfarbigem Umschlag
Ganzleinen Fr. 5.90

Diese Erzählung vom Alpinisten der bernischen Dichter der Gegenwart handelt vom heroischen Kampf der Bergbauern, deren Schicksal der Glanz und Glimpf der Wintersportler an einem mondinen Kurort ist. Hier die Macht der Scholle, dort die dämonische Gewalt der Versuchung. Eine dramatisch bewegte Handlung, die den Leser ergreift und erschüttert.
(Burgdorfer Tagblatt)

Der Kampf um den Gletscherwald

Eine Erzählung für die Jugend
Umfang 160 Seiten mit 9 Abbildungen
Ganzleinen mit mehrfarbigem Umschlag
Fr. 4.50

Die Erzählung, voll Liebe zur hehren Gebirgswelt und ihrem tapfern Volk geschrieben, ist reich an Handlung und innerer Spannung und wird unsere Jugend begeistern und entflammen zum Schutze der idealen Güter unseres schönen Vaterlandes. Der Dichter, dem wir schon vieles verdanken, hat uns hier ein prächtiges Heimatbuch geschenkt. Zur Anschaffung für Schulbibliotheken sehr empfohlen!
(Schulblatt für Aargau und Solothurn)

Früher sind erschienen:

Die Geschichte der Schweiz

Der Jugend erzählt

280 Seiten mit vielen, zum Teil farbigen Abbildungen
Gebunden Fr. 4.—

Ein Buch, das sich durch verschiedene Vorzüge auszeichnet, innerlich durch eine knappehaltene, kräftige, oft geradezu patriotisch-schwungvolle Darstellung, welche reich ist an willkommenen Einzelheiten und geschickt verwendet zeitgenössischen Zitate. Außerlich durch großen, angenehmen Druck und reichhaltige Auswahl markanter Illustrationen. Das Buch kann, speziell in den heutigen Zeiten, der Jugend nur warm empfohlen werden.

Durch jede gute Buchhandlung zu haben

Morgarten-Verlag A. G., Zürich

Bäumli-Habana-Stumpfen
aus feinstem überseeischem Tabak
10 Stück Fr. 1.—
Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a See

Bildung
ein wertbeständiges Kapital für Sohn und Tochter
Französisch Englisch od. Italienisch gratis. in 2 Mon. in d. Ecole Tamed. Neuchâtel 31 oder Baden 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Monaten, Sprach- und Handelsdipl. in 3 u. 6 Monaten.

FERIEN IN DER HEIMAT

HOTEL RIGI-STAFFEL
(1600 m ü. M.) bietet Ihnen angenehmen Feriensaufenthalt im Zentrum der Spaziergänge auf dem ausgedehnten Rigi-Massiv. 7 Tage volle Verpf. (alles in begr.) von Fr. 60.— an. Tel.: Rigi 60-105.

ELM HOTEL KURHAUS
1000 m ü. M. (Glarnerland)
Komfort. einger. Haus inmitten gr. Park-100 Betten. Fl. k. u. w. Wasser. Eigenes modernes Schwimmbad. Garage. Pension ab Fr. 6.50 bis 8.—
J. HUBER, KÜCHENCHEF